

Liebe Eltern und Sorgeberechtigten,

wir alle machen uns erneut wieder sehr viele Gedanken zu Corona. Einerseits ist die Betreuung und Bildung in den Kinderzentren und schulischen Betreuungen für die Kinder, sowie die Unterstützung für Familien äußerst wichtig, damit Eltern den Familienalltag gut organisieren und ihrer Berufstätigkeit nachgehen können. Andererseits ist das Ansteckungsrisiko durch die Corona-Mutante auch für Kinder angestiegen und wir müssen weiterhin auf Hygieneregeln und Abstand achten.

Viele Eltern fragen sich, wie es weitergeht und wie verhindert werden kann, dass die Kinderbetreuung eingeschränkt werden müsste. Daher möchte ich Sie hier kurz informieren, welche Maßnahmen derzeit geplant sind.

1. Die Impfungen für die Fachkräfte und Hauswirtschaftskräfte in den Einrichtungen sind im Gange. Leider gab es die allseits bekannte Impfpause und das Impfen geht nicht so schnell, wie es in Frankfurt möglich wäre, da nicht so viel Impfstoff vorgehalten werden kann. Dennoch geht es voran und ist ein sehr wichtiger Beitrag für mehr Sicherheit und Beruhigung in der pädagogischen Arbeit.
2. Das Land Hessen, und hier das Ministerium für Soziales und Gesundheit, plant alle Kindertagesstätten des Landes in den Osterferien mit Corona-Schnelltests zu versorgen. Es sollen weitgehend zuverlässige Schnelltests für Erwachsene verteilt werden, also für alle, die in der Kinderbetreuung arbeiten. Auch diese Maßnahme wird für mehr Sicherheit in hessischen Kindertagesstätten sorgen. Bei den Tests handelt es sich um Selbsttests, die die Mitarbeitenden zu Hause durchführen sollen.
3. Die Mitarbeitenden können die Tests zu Hause selbst durchführen. Es muss hier auch darauf hingewiesen werden, dass alle Menschen, die ein positives Ergebnis im Schnelltest haben, umgehend aus dem Dienst genommen werden müssen, um anschließend einen PCR-Test zu machen. Nur ein PCR-Test erzeugt ein zuverlässiges Ergebnis, nach dem entschieden werden kann, ob ein/e MitarbeiterIn erkrankt ist (und dann das Gesundheitsamt umgehend informiert werden muss um weitere Maßnahmen zu prüfen und Quarantäne zu verordnen) oder ob Mitarbeitende gesund sind und daher wieder in der Einrichtung arbeiten können. Flankiert wird diese Maßnahme durch die Möglichkeit, dass sich päd. Fachkräfte aus Kitas wöchentlich unentgeltlich mit einem PCR-Test testen lassen können.
4. Gerne möchte ich Ihnen auch mitteilen, dass derzeit von Seiten des Landes noch keine geeigneten (und sicheren) Schnelltests für Vorschulkinder ermittelt werden konnten. Es wird, unserer Information nach, noch nach geeigneten Tests für Kinder unter 6 Jahren gesucht. Es wird vom Land beabsichtigt, diese dann auch für die Kinder, die Kinderbetreuungseinrichtungen besuchen, zur Verfügung zu stellen, damit auch sie regelmäßig getestet werden können. Wie und wann diese Tests zur Verfügung gestellt werden, ist noch nicht klar.

5. Kita Frankfurt hält, mit Ihnen gemeinsam, an den Hygienemaßnahmen in den Einrichtungen von Kita Frankfurt fest. Die MitarbeiterInnen tragen weiterhin die medizinischen Mund-Nasen Schutzmasken, Besuche von Eltern oder anderen Personen in den Einrichtungen werden nur in Ausnahmefällen ermöglicht. Die Teams arbeiten bis auf Weiteres in festen Kindergruppen mit weitgehend festen Bezugspersonen. Kita Frankfurt und die Einrichtungsleitungen arbeiten eng mit dem Gesundheitsamt zusammen, das alle Corona-Vorkommnisse gemeldet bekommt und die jeweiligen Maßnahmen verfügt, bzw. in einigen Fällen mobile Testteams in die Einrichtungen schickt oder Quarantäne verhängt. Außerdem werden weiterhin Telefongespräche und Videokonferenzen genutzt, um mit Eltern und Familien im Gespräch zu bleiben. Alle Einrichtungen werden mit ausreichend Masken, Hygiene- und Hilfsmitteln versorgt und es wird weiterhin auf enge Reinigungsintervalle geachtet.

Wir alle wollen nicht, dass sich der Virus in den Einrichtungen ausbreitet und Menschen gefährdet. Dennoch hoffen wir alle, dass die baldigen Schnelltestungsmöglichkeiten, vor allem aber die voranschreitende Impfkampagne, schnell dabei helfen den Kitaalltag für alle Beteiligten wieder sicherer und entspannter zu gestalten. Wir alle wünschen uns wieder mehr echte „Spielräume“ und müssen gezielt und rücksichtsvoll darauf hinarbeiten.

Bitte sprechen Sie Ihre Einrichtungsleitung oder die zuständige Regionalleitung an, wenn Sie mehr Informationen brauchen. Es ist derzeit nicht geplant die Betreuung weiter einzuschränken, aber wir alle müssen in diesen schwierigen Zeiten weiterhin mit viel Geduld, Rücksicht und Vertrauen miteinander umgehen.

Bleiben Sie gesund, herzliche Grüße

Gabriele Bischoff
Betriebsleiterin